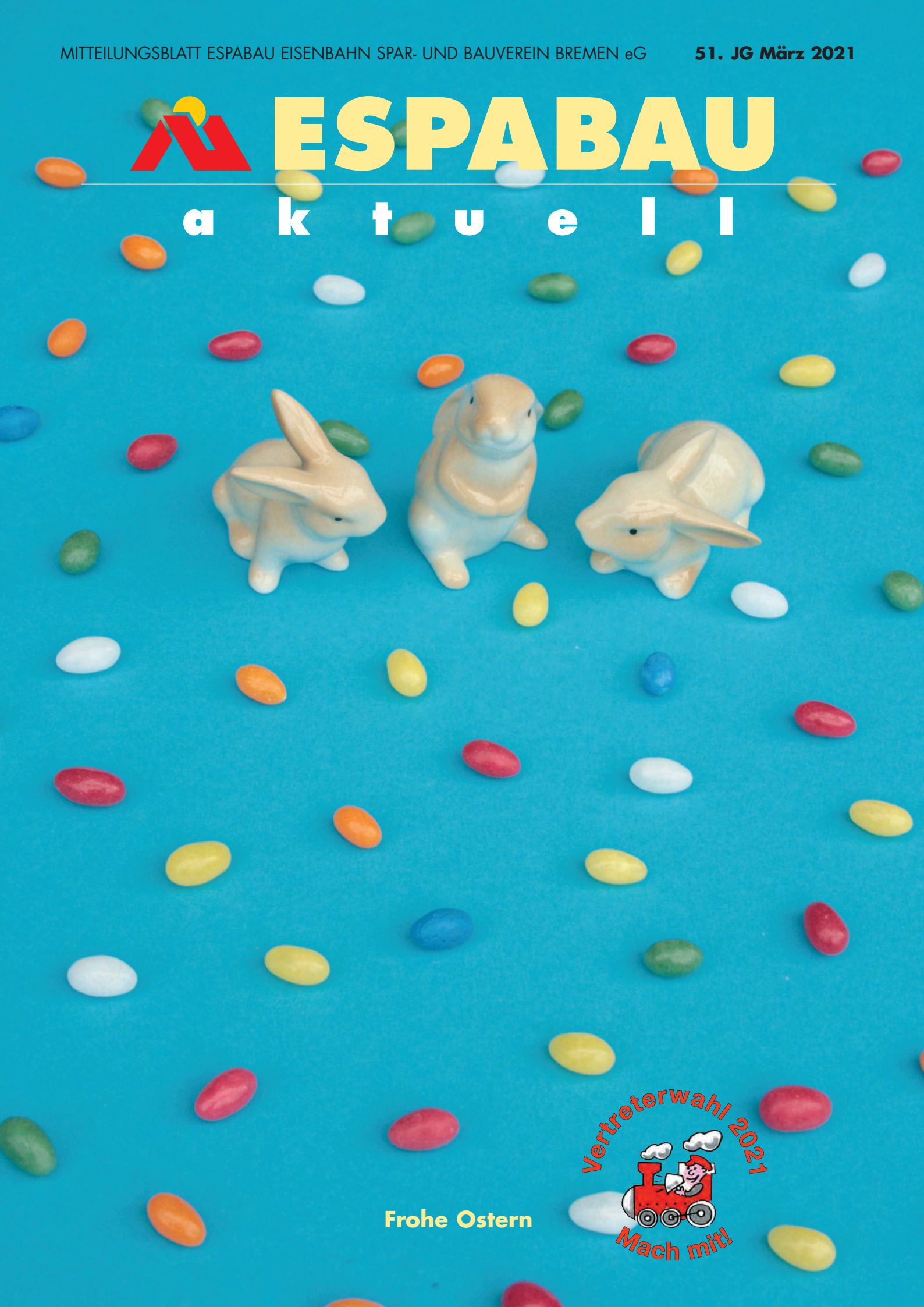
MITTEILUNGSBLATT ESPABAU EISENBAHN SPAR- UND BAUVEREIN BREMEN eG **51. JG März 2021**

ESPABAU aktuell



Frohe Ostern

Liebe Mitglieder,
liebe Leserin,
liebes Leser,

die Pandemie hat uns alle nach wie vor im festen Griff und prägt nicht nur das Arbeitsleben. Wir sind aber weiterhin ohne Unterlass dabei den Geschäftsbetrieb für unsere Mitglieder aufrecht zu erhalten. Ich denke, wir sind gut aufgestellt und auch unsere Baustellen machen gute Fortschritte.

Diese Ausgabe steht ganz im Zeichen der Vertreterwahl. Daher haben wir den Kandidaten*innen Raum gegeben sich vorzustellen. Dabei steht nicht unbedingt das Werben für ihre persönliche Wahl im Vordergrund, sondern vielmehr anderen Mitgliedern Lust auf eine Beteiligung an der Wahl zu machen. Vielleicht können wir dabei das eine oder andere Mitglied gewinnen sich bei der nächsten Wahl sich als Kandidat*in aufstellen zu lassen. Jetzt hoffen wir erstmal auf eine rege Wahlbeteiligung.

Im Namen des gesamten ESPABAU-Teams wünsche ich Euch ein frohes Osterfest.

M. Bohn

Euer Marc Bohn

1. Preis: Schönster Weihnachtsbaum

Platz 1: Almut Steinbrink, die beim Blick in den Weihnachtsbaum die kleine Holzeisenbahn entdeckt hat.

Überaus große Beteiligung beim traditionellen Fotowettbewerb „Der schönste Weihnachtsbaum“. Dazu hatte ESPABAU aktuell in der Winterausgabe 2020 aufgerufen. Viele Mitglieder hatten sich die Mühe gemacht, ihre Wohnungen oder die Vorgärten und Balkone mit festlichen Weihnachtsbäumen und anderen Gegenständen zu schmücken. Einige hielten in ihrem Weihnachtsurlaub festlich geschmückte Motive fest. Am Ende entschied sich die Jury für die Aufnahme unserer Mieterin Almut Steinbrink. Die Gewinnerin wird mit einem Scheck über 150 Euro belohnt. Den zweiten Platz belegte Christine Robers.
Der Preis ist ein Scheck über 100 Euro.
Platz drei gewann Sabine Schmidsberger. Sie wird noch mit einem Scheck über 50 Euro belohnt.
Die Jury möchte sich auf diesem Wege noch mal bei allen Teilnehmern für Ihre Kreativität bei den Weihnachtsmotiven bedanken.

Platz 2: Christine Robers

Platz 3: Sabine Schmidsberger

Aktion: „Wir suchen das schönste Osterbild“

Liebe Mieterinnen, liebe Mieter! Wer hat den besten Blick für das schönste Osterbild? Alle Mieter haben die Chance, sich an dieser Fotoaktion zu beteiligen. Die Motive zum Thema Ostern sollten fotografiert werden, die drei Schönsten gewinnen. Die Entscheidung wird der Jury wie immer nicht leicht gemacht. Zu gewinnen sind: Erster Preis 150 Euro; Zweiter Preis 100 Euro; Dritter Preis 50 Euro. Also, schicken Sie uns Ihr Osterbild!
Senden Sie das Motiv bitte bis zum 15. Mai 2021 an ESPABAU, Meraner Straße 18, 28215 Bremen.

ESPABAU freut sich über fleißige Mitarbeiter.

vlnr.: Dieter Focke, Marc Bohn (Vorstand ESPABAU) David Zehle von Die Bienerei)

ESPABAU - Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG ist nicht nur Bremens älteste Wohnungsbaugenossenschaft, sondern engagiert sich darüber hinaus auch für nachhaltige Gestaltung der Wohnquartiere.

Im Anschluss vorangegangener Projekte, bei denen Dachbegrünungen speziell für Wildbienen angelegt wurden, begrüßen wir nun zwei Bienenvölker für die wir bei der Bienerei die Patenschaft übernommen haben.

Die beiden Völker werden dabei von einem zertifiziertem Bioland Imker der Bienerei betreut. Die Bienen Völker sind bei uns seit dem letzten Herbst Zuhause und sehr gut durch den Winter gekommen. Bei der ersten Durchsicht in diesem Frühjahr in Begleitung des Bremer Veterinäramtes konnte man bereits eine sehr gute Entwicklung der Völker sehen. Die Königinnen waren bereits in Eilage und die Futtervorräte für die ersten noch kühlen Wochen im Jahr waren ausreichend vorhanden.

Die fleißigen Bienen sorgen nun dafür, dass im grünen Findorff die Obstbäume höhere Erträge bringen und Wildblumen durch mehr Bestäubungsleistung erhöht Samen ausbilden können und dadurch in den folgenden Jahren zahlreicher zu sehen sind.

Schon jetzt freuen wir uns auf den Leckeren Honig, den unsere Bienen Völker für uns produzieren und uns die Möglichkeit geben, den Bremer Stadtteil Findorff nicht nur optisch zu genießen, sondern auch einmal zu schmecken.

#Nachhaltig wohnen, #Bienen, #Honig, #Bio

Meisen vs. EPS – ein Azubi-Projekt

(Mit Meisennistkästen gegen den Eichenprozessionsspinner – ein Azubi-Projekt)
Warnschilder, gesperrte Straßen, Menschen in Schutzanzügen:

Der Eichenprozessionsspinner (EPS) schafft es immer häufiger in die Nachrichten. Kein Wunder, denn die feinen Brennhaare der EPS-Raupen können Mensch und Tier gleichermaßen gefährlich werden. Aufgrund ihrer toxischen Beschaffenheit können die Raupenhaare allergische Reaktionen auslösen – bis hin zu einem allergischen Schock.
Gegen die gefährlichen Raupen(haare) des EPS sollen in diesem Frühjahr in Wohngebieten der

ESPABAU die Meisen zu Felde ziehen. Die Wohnungsbaugesellschaft hat dazu nicht nur die Grewe Grünflächenservice Bremen GmbH mit ins Boot geholt. Das Projekt wird auch von der Behindertenwerkstatt des Martinshofs in Bremen unterstützt – sie stellen die Nistkästen her, die von den Auszubildenden der grewe-gruppe angebracht werden.
Für die Azubis aus Bremen begann das Projekt beim Online-Azubitag Ende Februar. Dabei vermittelte Astrid Torrens (Ausbilderin am Standort Bremen) ihnen alles rund um die Theorie des Eichenprozessionsspinners. Dazu zählt nicht nur das Wissen zur Verbreitung des EPS, sondern vor allem Maßnahmen, die man gegen die gefährlichen Raupen ergreifen kann.

Zu diesen Maßnahmen gehört es, den natürlichen Feind des EPS zu fördern – das sind Meisen, deren Jungvögel die Raupen des EPS als wertvolle Nahrungsquelle dienen. Damit die Meisen ein entsprechendes Zuhause finden, werden 150 Nistkästen, die von der Grewe Grünflächenservice Bremen GmbH gespendet wurden, von den Azubis ab Mitte März innerhalb der ESPABAU-Wohngebiet angebracht. Und das nicht nur an Eichen sondern auch an den Nachbarsbäumen, um dem EPS keinen Verbreitungsraum zu bieten. Wir freuen uns, dass unsere Azubis dieses Projekt unterstützen und begleiten können – und dabei nicht nur viel lernen, sondern auch aktiv an der Umsetzung mitwirken dürfen.

ESPABAU Vertreterwahl · Vorstellung der Kandidaten*innen

Nach Redaktionsschluss haben Kandidaten*innen noch die Möglichkeit sich auf unserer Internetseite vorzustellen.

Dietrich Reusche

Eine Genossenschaft ist nicht nur ein Wirtschaftsunternehmen, sondern ebenso Sozialgemeinschaft. Nicht Umsatz und Gewinn stehen an erster Stelle, sondern Solidarität, gesellschaftliche Verantwortung und demokratische Entscheidungsfindungen. Daher müssen Vertreter*innen frei und unabhängig entscheiden können und sollen keinem Interessenkonflikt ausgesetzt sein. Mich für die Unabhängigkeit der ESPABAU aktiv einzusetzen liegt mir ebenso am Herzen wie eine Rückbesinnung auf die ursprünglichen Leitgedanken einer Genossenschaft.
In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis, wandere und lese gerne.

Hartmut Danklef

Das Wohnen in Selbstständigkeit und Selbstbestimmung soll ein wichtiger Baustein unserer ESPABAU bleiben. Dafür leistet die Vertreterversammlung eine entscheidende Aufgabe. Dass auch in einer Großstadt wie Bremen Wohnraum bezahlbar bleibt, und dies bei fortlaufenden Renovierungen und energetischen Maßnahmen – dass dies so bleibt und die ESPABAU sich bei aller Tradition auch zeitgemäßen Anforderungen öffnet – wäre mein vorrangiges Anliegen. Ich bin freischaffender Künstler und Kupferdrucker, habe einen Sohn und nutze meine Freizeit gerne für Wanderungen.

Fred Bührer

Seit meiner Ausbildung zum Kaufmann der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft beschäftige ich mich mit dem Thema Wohnen, da dies ein existentielles Gut für uns Menschen ist. Mir ist wichtig, dass gute Wohnungen zu bezahlbaren Mieten in urbanem Umfeld angeboten werden. Dafür und für den genossenschaftlichen Gedanken der ESPABAU würde ich mich als gewählter Vertreter einsetzen.

Dieter König

Eine Versorgung mit bezahlbarem, gut gelegenem und qualitativ angemessenem Wohnraum sehe ich als einen der Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Zusammenhaltes an. Nicht nur als Städtebauer weiß ich, welche Folgen eine räumlich unausgewogene Ansiedlung je nach Wohlstand oder Armut der Bevölkerung zur Folge haben kann. Da die öffentliche Hand sich in den letzten Jahrzehnten zurückgezogen hat, muss die Finanzierung über privates Kapital erfolgen. Genossenschaften ermöglichen den Ausgleich zwischen dem Interesse der Geldgeber an einer angemessenen Verzinsung und dem Interesse der Mieter an bezahlbarem Wohnraum. Darum bin ich gern und voller Überzeugung ESPABAU-Genosse.

ESPABAU Vertreterwahl · Vorstellung der Kandidaten*innen

Diese Vorstellung dient nur beispielhaft für die Beteiligung an der Vertreterwahl und nicht zur persöhnlichen Werbung der Kandidaten*innen.

Heiner Schoppe

Ich bin seit 1975 in der Genossenschaft und war von Beruf Eisenbahner in der 5. Generation.
Meine Einstellung zur ESPABAU: Immer zum Wohle der Genossenschaft, aber trotzdem sachliche Kritik und Aufnehmen von Informationen der Mieter, also Praxis-Nah.

Jonas Hendel

Kandidieren weil es Freude bereitet sich im direkten Lebensbereichen zu engagieren und mitzugestalten.

Egbert Grützmacher

Mein Vorhaben als Vertreter ist, gemeinschaftliche Aktionen für und mit Mitglieder(n) des ESPABAU(s) zu initiieren und durchzuführen.

Jürgen Reske

Ich kandidiere, weil ich mich auf Grund meiner fast 25-jährigen Beschäftigung bei ESPABAU mit dem Bauverein identifiziere.

Friedhelm Heiler

Ich bin seit 40 Jahren Mitglied in unserer Genossenschaft und seit Jahren legitim gewähltes Vertretermitglied, d.h. ein Teil der Vertreterversammlung in der ich mich für die Interessen aller Mieter*innen einbringe. Der Geist unserer Genossenschaft muß weiterleben.
Danke für Ihre an mich abgegebene Stimme.

Christiane Mawick

Mir ist wichtig, dass die ESPABAU ein guter Wohnungsanbieter unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlich richtiger Entscheidungen im Sinne der Genossenschaftsziele, besonders für ein gutes und bezahlbares Wohnangebot in Bremen ist und bleibt. Dafür will ich mich in der Vertreterversammlung mit meinen beruflichen und privaten Erfahrungen als ehemalige Lehrkraft einsetzen.

Oliver Otwiaska

Als langjähriges Mitglied verfolge ich mit Interesse die Tätigkeiten der Genossenschaft und möchte als Vertreter der Mitglieder, konstruktiv an der Entwicklung teilnehmen. Ich bin 53 Jahre alt und engagiere mich seit 18 Jahre im Beirat Findorff u.a. stark für die Belange unseres Spar- und Bauvereins.

ESPABAU Vertreterwahl · Vorstellung der Kandidaten*innen

Diese Vorstellung dient nur beispielhaft für die Beteiligung an der Vertreterwahl und nicht zur persöhnlichen Werbung der Kandidaten*innen.

Petra Kriesel

(Dipl. Päd./Fachbereichsleitung einer Volkshochschule)

Ich habe Interesse Vertreterin in der Vertreterversammlung für meinen Wahlbezirk zu werden, und stelle mich hiermit gerne zur Wahl.

Klaus Engel

Ich kandidiere für gute Wohnungen, bezahlbare Mieten, sehr gute Betreuung und Kündigungsschutz.

Rainer Beckmann

Ich kandidiere um weiterhin die Weichen und Signale für eine erfolgreiche Genossenschaft und Zukunft zu stellen, sowie handeln im Sinne und zum Wohle der Mitglieder.

Norbert Spleet

Ich kandidiere, weil unsere Genossenschaft den sozialen Wohnungsbau sichert und ausbaut.

Ulrich Nagel

Ich kandidiere, um unsere Genossenschaft im Interesse aller unserer Mitglieder mit zu gestalten.

Petra Sprute

Ich übe mein Amt als Vertreterin aus, weil der ESPABAU immer noch günstigen und bezahlbaren Wohnraum vermietet.

Holger Stucke

Gerne würde ich weiter mit meinen Entscheidungen die positive Entwicklung unserer Genossenschaft beeinflussen und die Verbundenheit zwischen Mitgliedern (Mietern) und der ESPABAU gewährleisten.

Claus-Dieter Tölke

Ich bin seit 1978 Mitglied beim ESPABAU und war jahrelang Vertrauensmann im Bezirk Sebaldsbrück. Ich habe die Tätigkeit gerne ausgeführt und möchte dieses auch weiterhin tun, zum Wohle der Gesellschaft.

ESPABAU Vertreterwahl · Vorstellung der Kandidaten*innen

Diese Vorstellung dient nur beispielhaft für die Beteiligung an der Vertreterwahl und nicht zur persöhnlichen Werbung der Kandidaten*innen.

Ralf Lindemann

Ich kandidiere, damit unsere ESPABAU für auswärtige Mitglieder noch attraktiver wird.

Ulf Timmke

Der genossenschaftlichen Idee, deren Verwirklichung seit über 100 Jahren Menschen ein Wohnen zu erschwinglichen Bedingungen ermöglicht, stehe ich sehr positiv gegenüber - gern möchte ich mich deshalb hier ehrenamtlich engagieren und mein Wissen und meine Erfahrung zum Wohl der Genossenschaft einbringen.

Helmut Baumann

Ich bin 40 Jahre von den Mietern als Vertreter gewählt worden und würde gerne noch eine Periode durchziehen. Weiterhin unsere Mieter vertreten und für einen gesunden ESPABAU da sein. Ich selbst bin Bundesbahner und seit 20 Jahren im Ruhestand.

Elke Dohrmann

Ich bewerbe mich als Kanditatin zur Vertreterversammlung, weil ich nach Beendigung meiner hauptberuflichen Tätigkeit die Zeit und das Interesse habe, die Werte und Ziele der Genossenschaft im Sinne der ESPABAU zu unterstützen.

Regine Metzentin

Wohnungsbaugenossenschaften sind schon immer ein wichtiger Baustein für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum gewesen.
In Zeiten wo die Mietenkosten in den Himmel steigen - sind sie geradezu unverzichtbar. Findorff ohne den ESPABAU könnte ich mir nicht vorstellen!

DANKE für die Beteiligung. Wir hoffen jetzt auf eine hohe Wahlbeteiligung.

Perfekt über Eck gedacht.

Im Herzen von Findorff entsteht ein ganz besonderes Wohnensemble. Es schafft eine bleibende Verbindung und eröffnet ein lebendiges Miteinander neuer und vorhandener Mietparteien. Aus zwei Häusern wächst ein großes Ganzes, das über drei Straßen hinaus seinen Charme versprüht. Die Wohnhäuser in der Leipziger Straße 21–25 und der Halberstädter Straße 45–49 mit ihren 36 Wohnungen erhalten ein neues, modernes Gesicht.
Eine Aufstockung auf vier Geschosse erweitert außerdem den bestehenden Wohnraum. Die 12 neuen, barrierefreien Zwei- bis Dreizimmerwohnungen mit Balkon oder Loggia beherbergen viel Komfort, kluge Grundrisse und eine zeitgemäße Ausstattung.
Das Verbindungsstück entsteht in der Dresdener Straße 8. Der Neubau erstreckt sich über vier Geschosse plus Staffelgeschoss. Die 18 Ein- bis Dreizimmerwohnungen sind barrierefrei und verfügen über großzügige Balkone, eine clevere Raumaufteilung sowie jede Menge Wohnkomfort. Alle Geschosse sind zudem vom Keller aus bequem mit dem Aufzug zu erreichen.

Wohnvergnügen, das keine Wünsche offenlässt. Auch für Euer Lebenskonzept.

Zeitgemäß mit Wiedererkennungswert.

Architektonisch ist das u-förmige Wohnensemble ein Blickfang und integriert sich zugleich harmonisch in die Nachbarschaft. Die Klinkerfassade in warmen rot-braunen Farbnuancen sorgt für eine einladende Optik. Besonders schön und funktional sind die bodentiefen Fensterflächen.
Die Eingänge zu den Wohnungen befinden sich in den entsprechenden Gebäuden. Die Wohnungen im 3. OG Leipziger Straße und Halberstädter Straße können zusätzlich barrierefrei
über die Laubengänge bzw. den Aufzug in der Dresdener Straße 8 erreicht werden.

Euer neues Zuhause inmitten einer gewachsenen Nachbarschaft – ein Ort zum Wurzeln schlagen. Und das barrierefrei.

Ganz in der Nähe der Wohnungen befindet sich der Bürgerpark.

ESPABAU Öffnungszeiten:

Kasse: Mo., Di., Fr. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr
(mittwochs keine Kassenöffnung)
Sprechstunden der Wohnberatung:
Mo., Di. 10 - 12 Uhr, Do. 14 - 17 Uhr

ESPABAU Telefon Durchwahl

Bitte wählen Sie 0421 - 3 77 57 + Durchwahl

Zentrale mail@espabau.de	3 77 57 - 0
Frau Landwehr/Frau Meier	
Fax-Nummer	+ 477
Reservierung Gästewohnung	+ 155
Vorstand vorstand@espabau.de	
Herr Bohn (Vorstandsvorsitzender) vorsitz@espabau.de	+ 490
Herr Focke (Vorstand) vorstand-2@espabau.de	+ 490
Vorstandssekretariat sek@espabau.de	
Frau Böning/Frau Lopp	+ 490
Sparabteilung spar@espabau.de	
Frau Mürdter	+ 141
Frau Wisniewski	+ 142
Vermietung vermietung@espabau.de	
Herr Eisinger jun.	+ 151
Herr Pohl	+ 152
Herr Harenborg	+ 153
Frau Focke	+ 157
Beschwerden & Konflikte beschwerden@espabau.de	
Frau Fabian	+ 156
Betriebs-, Heizkosten- und Mietberechnung	
Herr Backemeyer	+ 241
Frau Lange	+ 242
Frau Dremel	+ 252
Frau Bahr	+ 253
kfo@espabau.de	
Mitgliederbetreuung mitglieder@espabau.de	
Frau Fisch	+ 274
Frau Walter	+ 271
Buchhaltung FiBu@espabau.de	
Frau Sorge (Leitung) LdB@espabau.de	+ 281
Frau Ehlers FiBu@espabau.de	+ 282
Frau Junghans FiBu@espabau.de	+ 210
Controlling, Compliance, Risiko. CCR@espabau.de	
Frau Grote (vorm. Arens)	+ 321
Personalabteilung personal@espabau.de	
Frau Rohde-Wosnitzek	+ 213
Mietbuchhaltung MiBu@espabau.de	
Frau Kindermann-Schulenberg	+ 273
Frau Eichhorn	+ 272
Technische Abteilung tov@espabau.de	
Herr Warners	+ 190
Herr Heinen	+ 190
Herr Plugge	+ 190
Reparaturannahme auftrag@espabau.de	
Frau Bückmann	+ 196
Frau Rauscher	+ 196
Frau Fiedler	+ 190
Frau Lüllich	+ 190

ESPABAU Telefon Notdienst

Bei einer technischen Störung steht **während der Geschäftszeiten** die ESPABAU-Reparaturannahme unter der Telefonnummer **3 77 57 - 190** zur Verfügung. Sie ist Ansprechpartner bei allen Problemen und Schwierigkeiten. Darüber hinaus steht für **dringende Notfälle außerhalb der Geschäftszeit** sowie an **Wochenenden und Feiertagen** ein Notdienst von Handwerkern zur Verfügung. Dieser Dienst sollte nur in ausgesprochenen Notfällen in Anspruch genommen werden. Die nachfolgenden Firmen sind teilweise nur für bestimmte Bezirke zuständig:

Öl-/Gasheizungsstörungen	
Firma HWT Hansen	04207 - 99 80
Klempner- und Sanitärarbeiten	
Fa. Schlüter und Wellborg	04207 - 9 87 89 90
Elektroinstallationen	
Firma Elektrotechnik Gruß	01777- 35 77 78
Firma Niesmann	0163-6691935
Abflussverstopfungen	
Firma Rotek	39 17 14
Schlüsseldienst	
Fa. Siegfried Pätsch (mit Rufweiterschaltung)	3 80 94 24

Bei Störfällen in anderen handwerklichen Bereichen oder besonderen Schwierigkeiten steht außerhalb der Geschäftszeit das ESPABAU-Notruftelefon zur Verfügung:
3 77 57-110. Stand: März 2021

Waschsalon Leipziger Str. 52, 28215 Bremen

Öffnungszeiten Mo. – Do. 8.00 – 13.00 Uhr
und Mo. u. Mi auch von 13.30 – 16.30 Uhr
Telefon 3 50 91 16

Sparbücher

Spareinlagen mit:	
Zinssätze	
3-monatiger Kündigungsfrist	0,10 %
1-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %
2-jähriger Kündigungsfrist	0,15 %

Sparurkunde (ab Nennwert 500 Euro)

Zinsfestschreibungslaufzeit	Kündigungssperrfrist/Monate	Zinssätze
12 Monate	6	0,20 %
24 Monate	6	0,25 %
36 Monate	6	0,40 %
48 Monate	6	0,70 %
60 Monate	6	1,00 %

Bitte bei künftigen Überweisungen beachten!

Durch eine Verschmelzung der Postbank Hamburg mit der Deutschen Bank AG endete die bestehende Bankverbindung Postbank IBAN DE68 2001 0020 0087 6672 06 mit dem **31.07.2020** .

Noch bestehende Daueraufträge sind zu ändern.

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:
Marc Bohn, Vorstandsvorsitzender der ESPABAU
ESPABAU Eisenbahn Spar- und Bauverein Bremen eG,
Meraner Straße 18 · 28215 Bremen · Telefon 3 77 57-0

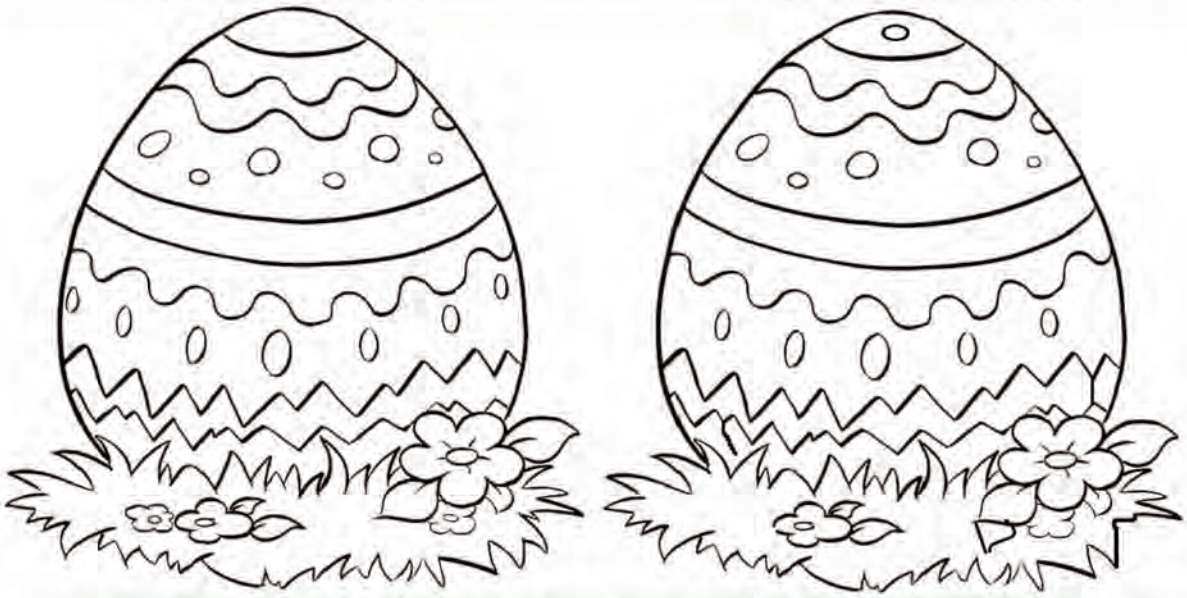
Redaktion und Copyright: Marc Bohn

Titelbild und Gesamtgestaltung; Anzeigenleitung:
K & O, Küffner & Osterloh

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/13192-1904-1001

Osterrätsel **Fehlersuche:** In einem der beiden Eier haben sich 10 Fehler versteckt. Fehler finden, einfach ausschneiden und Einsenden.

Die ersten 5 richtigen Einsender*innen unter 13 Jahren gewinnen einen Gutschein über 30,00 für das Spielwarengeschäft Sanders in Findorff. Viel Spaß beim Suchen der Fehler.!



Herzliche Glückwünsche zu Geburtstag und Mitgliedschaft.

100. Geburtstag

Marie Deerberg

95. Geburtstag

Grete Ackermann
Lieselotte Schoel
Helene Dörwald

90. Geburtstag

Ilse Behrens
Wilhelmine Pagel
Erika Schaldach
Ruth Herkt
Ursula Bellmer

85. Geburtstag

Hans-Joachim Gräfing
Inge Hommel
Charlotte Niemietz
Martina v. Greiffenkranz
Wilfried Walter
Helga Behnken
Alexandra Bogacki
Irene Dieckmann
Georg Kettler
Wilhelm Meyer
Hans-Günther Mohr
Inge Prenzel
Hans Stelljes
Wolfgang Berndt
Erika Frackmann
Michael Hild
Ingrid Kühn
Waltraut Leymann
Gerhard Liedtke
Heinz Meyer
Anneliese Olbrück
Karl-Heinz Paschke
Egon-Heinrich Reimann
Rolf Ruhe
Magdalene Schröder
Johann Senger
Hans Welzel
Eugen Wolf
Irmgard Eilhard
Wolfgang Glaser
Jusuf Has
Egon Landrath
Katharina Nitsch
Adolf Wagner
Dr. Andreas Weichelt

80. Geburtstag

Helmut Behrens
Christa Czichy
Therese Dost
Rita Irmschler
Erika Napp
Uwe Orth
Regina Rüter
Hamiyet Sayin
Lore Schöttinger
August Averbeck
Ingeborg Egermann
Dieter Kussauer
Anke van Lunteren
Rita Weber
Krystyna Bartkowski
Gohartaj Daneshvar
Christa Deiterding
Sigrid Dobberan
Hella Gust
Jürgen Horstmann
Renate Janecke
Herta Kraft
Walter Kubica
Renate Schwarze
Maria Luise Sommer
Lothar Ulrich
Veronika Vogt
Hannelore Zahler
Gert Fix
Harald Hauschildt
Jochem Herlt
Dr. Petro Ratner
Eberhard Schattler
Hannelore Schröder
Anje Weber

60-jährige Mitgliedschaft

Klaus-Dieter Pohl
Richard Korsch
Hans-Hermann Krenz